



LWL- Jugendhilfezentrum

Marl

Bereichsleiter: Ch. Weber-Hilbig
Tel.: 0172 / 2080218

Ansprechpartnerin:
Stefanie Hohm
Tel.: 0209 / 8007870
Tel.: 0209 / 1206351

Konzeption

Tagesgruppen Gelsenkirchen
Bismarckstraße 174

1. Lage und Ausstattung

1.1. Tagesgruppe Standort Bismarckstraße 174

Die Räumlichkeiten der Tagesgruppe Bismarck befinden sich in einem Reihemittelhaus mit Garten in einer bürgerlich geprägten Wohnsiedlung in Gelsenkirchen-Bismarck. Es gibt zwei Gruppen mit jeweils 5 Plätzen. Auf drei Etagen verteilt stehen den Kindern jeweils ein Spiel- und Esszimmer (mit integrierter Küchenzeile), ein Bewegungsraum, ein Entspannungsraum, ein Werkraum, ein Hausaufgabenraum und ein Sanitärbereich zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt das Haus über Büroräume, welche auch als Gesprächszimmer verwendet werden und jeweils einen zusätzlichen Sanitärraum für die MitarbeiterInnen und Gäste.

Der Garten bietet den Kindern eine Vielzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten, wie z.B. Fußball und andere Bewegungsspiele, ein eigenes Blumenbeet anlegen und pflegen, im Sand spielen, Klettern etc..

Der Ortsteil Gelsenkirchen-Bismarck und die dicht angrenzenden Stadtteile verfügen über unterschiedliche Schulformen (Grundschule, Hauptschule, Integrative Grundschule, Schule für Lernbehinderte), die von den Tagesgruppen aus gut zu erreichen sind.

Im Sozialraum Gelsenkirchen nehmen die Tagesgruppen unterschiedliche Freizeitangebote wahr, wie zum Beispiel der Besuch von Schwimmbädern, Bauspielflächen oder dem Revierpark Nienhausen.

Des Weiteren versuchen die Tagesgruppen die Kinder im Betreuungszeitraum in ortsansässige Vereine, Jugendheime usw. einzubinden, um so eine Integration in ihren Stadtteil nach Beendigung des Hilfesettings in der jeweiligen Tagesgruppe gewährleisten zu können.

2. Zielgruppe

Die Tagesgruppen sind Angebote für Schulkinder, welche in problembehafteten familiären/sozialen Bezügen aufwachsen und aus diesem Grund sozialpädagogische Unterstützung benötigen. Erzieherische Defizite und individuelle Problemlagen werden mit den Kindeseltern in Form von regelmäßigen Gesprächen und Beratungsangeboten thematisiert und bearbeitet. Bei der Rückführung von der Heimerziehung in das Elternhaus, werden von Seiten der Tagesgruppen unterstützende Maßnahmen angeboten.

3. Rechtsgrundlage

Die Zielsetzung und Aufgabenstellung orientiert sich an §32 SGBVIII, offen auch für den Personenkreis nach §35a SGBVIII.

4. Ziele

Die Ziele der ganzheitlichen, heilpädagogisch orientierten Förderung sind:

- den Verbleib des Kindes / Jugendlichen in der Familie nachhaltig zu sichern
- die Klärung der Beziehungsstrukturen innerhalb der Familie und Verbesserung der Erziehungssituation
- die Entwicklung und Einübung von Konfliktlösungsstrategien sowie von adäquaten Verhaltensweisen zur Ausübung veränderter Selbstkompetenz auf Seiten der Erziehenden als auch auf Seiten des Kindes
- die Entlastung des Familiensystems, ohne die Erziehenden aus ihrer Verantwortung für das Kind zu entlassen
- die Abstimmung der Erziehung zwischen Schule, Elternhaus und Tagesgruppe, sowie die enge Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten, Therapeuten und Kliniken
- die Verbesserung der schulischen Leistungsfähigkeit

5. Leistungsangebot

Um zielorientiert und erfolgsgerichtet zu arbeiten, hat es sich bewährt, die Kinder schon jung und über einen längeren Zeitraum in die Tagesgruppe aufzunehmen.

Die Kinder der Tagesgruppen werden von Montag bis Freitag ab dem Schulende bis 17.00 Uhr begleitet und gefördert. Der Tagesablauf beinhaltet ein gemeinsames Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung, sowie einen kleinen Imbiss am Nachmittag.

Die Betreuung in der Tagesgruppe ist durchgängig das ganze Jahr über gewährleistet. In den Schulferien verschieben sich die Öffnungszeiten in den Vormittagsbereich und es finden vorrangig freizeitorientierte Aktivitäten statt. Bei Bedarf ist es in der Anfangsphase möglich, dass das Kind von einem Mitarbeiter / einer Mitarbeiterin des LWL-Jugendhilfezentrums auf den Wegen zwischen Schule, Tagesgruppe und Elternhaus begleitet wird. Im Rahmen der angestrebten zunehmenden Verselbständigung der Kinder ist es jedoch das vorrangige Ziel, dass diese längerfristig gesehen selbständig (mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln) in die Tagesgruppe und zurück gelangen.

Durch die 5-Tage-Betreuung erfährt das Kind eine kontinuierliche Stabilisierung seines Alltagserlebnisses. Dies ist Grundlage für die zielgesetzte Veränderung im sozial- / emotionalem Verhalten und der Entwicklung und Stabilisierung nötiger Sozialkompetenzen.

Im Verlauf der Maßnahme und mit der Entwicklung autonomer Freizeitgestaltung (z.B. Eintritt in einem Sportverein, Anbindung im Sozialraum) wird die Betreuung unter Einbezug der Familie und des Jugendamtes individuell und bedürfnisorientiert angepasst.

Pädagogische Angebote

- tägliche Schulaufgabenbetreuung und intensiver Kontakt zur jeweiligen Schule (regelmäßige Lehrergespräche, Hospitationen, Einbezug der Schule im Hilfeplan, etc.)
- individuelle schulische Förderung
- spielerische Vermittlung von schulischen Inhalten
- Konzentrationsförderung

- Psychomotorik, schwerpunktmäßig die Bereiche der Körperwahrnehmung und Entspannung
- Kreativangebote
- Spiele zur Problemlösung und zum Abbau von Aggressivität
- Gespräche sowohl in nondirektiver Gesprächsführung als auch zur Konfliktlösung
- Elemente aus der Verhaltenstherapie zur Verstärkung positiver Verhaltensweisen
- Soziale Gruppenarbeit (Stärkung der sozialen Kompetenz im Gruppen-geschehen)
- Abenteuer- und Erlebnispädagogische Angebote / Projekte
- regelmäßige Einzelgespräche mit dem Kind zur individuellen Einzelproblematiken
- Gruppengespräche
- sportliche Aktivitäten zur Entwicklung der körpereigenen Wahrnehmung und zur Kraftdosierung
- Integration in das soziale Umfeld
- Kontinuierlicher Kontakt zum Elternhaus, Beratungsangebote in aktuellen Erziehungsfragen, Elternrunden etc. (s.u.)

Die pädagogischen Angebote sind in ihrer Intensität anhängig von der vorgegebenen Betreuungsdichte. Sie werden somit im Regelfall in Form von Gruppenangeboten, Kleingruppenarbeiten und – soweit dies erforderlich ist und die jeweilige Gruppensituation dies ermöglicht – situativ in Form von individueller Förderung erbracht.

Wird eine Maßnahme beendet, ist es sinnvoll dem Kind eine stufenweise, behutsame Ausgliederung seitens der Tagesgruppe zu ermöglichen. Durch die Integration in Vereine, Jugendzentren oder Folgemaßnahmen können evt. Rückschritte vermieden werden und gehören zum Konzept der Tagesgruppe.

Die Aufgaben der Teams der Tagesgruppen Gelsenkirchen sind gekennzeichnet durch folgende Schwerpunkte:

Partizipierende Elternarbeit

Entwicklungsbeeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten eines Kindes sind oftmals Ausdruck von Problemen innerhalb seiner familiären Bezüge, d.h. das Kind ist häufig Symptomträger eines umfassenden Familienkonflikts. Somit es von großer Bedeutung, dass die Hilfeform der Tagesgruppe nicht lediglich am Kind ansetzt, sondern die gesamte Familie mit einbezieht. Um eine Verbesserung der häuslichen Erziehungssituation zu erreichen, werden mit den Eltern und dem Kind gemeinsam neue, kleinschrittige Erziehungskonzepte erarbeitet. Eine Bereitschaft der Eltern zur kooperativen Zusammenarbeit und regelmäßigem Austausch mit den MitarbeiterInnen der Tagesgruppe ist von großer Wichtigkeit.

Unsere Elternarbeit wird individuell und flexibel auf die Familie und deren aktuelle Lebenssituation abgestimmt.

- Im Rhythmus von 2 Wochen findet in ruhiger Atmosphäre der Tagesgruppe eine individuelle Elternberatung statt
- Nach Absprache und auf Wunsch der Eltern können diese Beratungsgespräche auch im häuslichen Umfeld erfolgen
- Der telefonische Austausch zwischen Eltern und der Tagesgruppe ist jederzeit möglich
- Bei aktuellem Bedarf kann eine intensivere Beratung ermöglicht werden
- Das Kind wird in die Vorbereitung der Gespräche mit einbezogen, indem es seine Probleme und Wünsche benennt
- Nach dem Gespräch erhalten die Eltern einen persönlichen Brief, indem die Themen, Ziele und die zusammen formulierten Aufgaben der Eltern und des Kindes beschrieben werden. Weitere Absprachen und Terminierungen sind dort dokumentiert.
- Die Vor- u. Nachbereitung der planmäßigen Hilfeplangespräche mit dem Jugendamt und weiteren beteiligten Institutionen ist auch wichtiger Bestandteil der Elterngespräche
- Wir unterstützen und begleiten die Eltern bei ihren Kontakten mit Schulen, Kliniken, Ärzten, Therapeuten, ohne sie aus ihrer Verantwortung für das Kind zu entlassen

Schulische Förderung

Ein wichtiger und zentraler Punkt im Lebensumfeld des Kindes stellt der Lernort Schule dar. In den Tagesgruppen werden Kinder aller Schulformen individuell gefördert. Ziel ist es eine Über- u. Unterforderung zu vermeiden, um daraus resultierend störendes Sozialverhalten zu vermeiden. Die adäquate Begleitung und Förderung des Kindes in seinen schulischen Belangen umfasst folgende Methoden:

- Die Tagesgruppen bieten eine tägliche Hausaufgabenbetreuung und eine an den persönlichen Lerndefiziten orientierte Förderung
- In Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrern findet eine kontinuierliche Überprüfung des Lernstandes und der Entwicklung im Sozialverhalten im Bereich Schule statt. In Form von Lehrer- u. Elterngesprächen und durch Hospitationen wird die aktuelle Entwicklung festgestellt.
- In der Hausaufgabenbetreuung erfährt das Kind durch das pädagogische Fachpersonal eine Motivationsunterstützung. Des Weiteren erlernt es durch Anwendung von speziellen Arbeitstechniken seine Konzentrationsfähigkeit zu erhöhen, um damit das Ziel einer selbständigen Bearbeitung der Hausaufgaben zu erreichen.
- Die Eltern werden angeleitet ihr Kind mit adäquaten Methoden in den schulischen Belangen zu unterstützen
- Die Tagesgruppe koordiniert den Austausch aller an der Hilfe Beteiligten über die Entwicklung der schulischen Laufbahn
- Die weitergehende schulische Betreuung des Kindes auch über das Ende der Teilnahme an der Tagesgruppe hinaus, wird gemeinsam geplant und übergeleitet

Gruppen- u. Einzelsozialisation im Umfeld

Die Kinder erleben sich nicht nur im engen Rahmen der Gruppe, sondern sich bei gemeinsamen Aktionen im Umfeld der Gruppe im Kontakt mit fremden Kindern und Erwachsenen. Sie erlernen durch Unterstützung der PädagogInnen einen angemessenen Umgang mit den Menschen in ihrer Umgebung. Sie üben sich in der Öffentlichkeit zu bewegen und auch zu erkennen, welche Form von Beziehungsgestaltung angemessen ist und auch vorhandene Risiken wahrzunehmen. Wir leiten die Kinder durch folgende Methoden dazu an:

- Täglich gemeinsame Aktivitäten im Wohnumfeld der Gruppe wie z.B. auf Spielplätzen, Fußballplätzen

6. Team

Für die Betreuung und Förderung der Kinder sind je Tagesgruppe 1,67 Stellen pädagogisches Fachpersonal vorgesehen. Anforderungsgemäße Weiterbildungen und Supervision sind regelmäßiger Bestandteil der Personalqualifizierung im LWL - Jugendhilfezentrum.